© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


# Beiträge zur Molluskenfauna von Südchina.

Von

Dr. O. F. von Möllendorff.

Meine Versetzung nach Canton im letzten Winter hat mich in ein reiches und trotz des langjährigen Fremdenverkehrs in Canton, wie es scheint noch ziemlich unbebautes Feld für malakozoologische Forschungen gebracht, und die erste Frühjahrsausbeute, von der ich jetzt einiges publiciren will, lässt noch viel erwarten. Wie überall in China ist der den Fremden seit lange — speciell in Canton seit Jahrhunderten — zugängliche Küstendistrikt mit seiner starken Bevölkerung und höchstentwickelten Bodenkultur der Entwickelung einer Molluskenfauna wenig günstig und das Wenige was noch E. von Martens, der hier selbst sammelte, aus Südchina angiebt, liess nicht übermässig viel hoffen. Es sind überhaupt nur 21 Arten von Landschnecken, von denen die grössere Zahl auf die Insel Hongkong allein kommt, während von anderen der genaue Fundort unbekannt blieb. Vom Festlande kennt Martens nur Cyclophorus punctatus, Hyalina superlita, Helix similaris, touranensis, cicatricosa, ? platyodon, ? pulvinaris, Stenogyra erecta, mandarina, Fortunei, Succinea orientalis. Von den angeblich auf Hongkong beschränkten Arten sind eine Anzahl überhaupt nicht wieder auf Hongkong gesammelt worden und stammten höchstwahrscheinlich vom gegenüberliegenden Festlande, so Helix trisinuata, Cyclotus chinensis, Paxillus tantillus, Alycaeus pilula. Die Fundortsbezeichnung Hongkong schloss bei den älteren Sammlern eben die Exkursionen, die sie von Hongkong aus machten, mit ein. Die Entwickelung eigener auf Hongkong beschränkter Arten ist ja bei der Kleinheit der Insel und der Nähe des Festlandes a priori höchst unwahrscheinlich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Ein ähnliches Verhältniss liegt bei den Fundortsangaben „Shanghai“ durch Fortune und Andere vor; es ist jetzt ziemlich sicher constatirt, dass die allermeisten angeblich aus Shanghai stammenden Arten wirklich in den Thee-Distrikten im Innern der Provinz gesammelt sind.

Den ersten Zuwachs erhielt ich durch Dr. Gerlach, den ich im Januar v. J. auf der Heimreise in Hongkong kennen lernte und der bei seinen botanischen Forschungen auch gelegentlich Landschnecken mitgenommen hatte. Er überliess mir einige Schaalen, die er auf einer Reise ins Innere gesammelt, worunter ein neuer Pterocyclos (oder Cyclotus?) und die neue Helix Gerlachi mihi (Martens Malakol. Mittheil. 5, 6, p. 96 t. XVIII f. 1—7) aus der Verwandtschaft von Helix Mackensii, beide vom Nordfluss weit im Innern der Provinz Guang-dung. Dr. Gerlach brachte mich ferner nach dem einzigen Fundorte der Vitrina imperator Gould auf Hongkong, dem waldigen Thal von „Little Hongkong“ auf der Südseite der Insel, wo wir todte Schaalen der schönen Art, sowie Cyclophorus exaltatus in Menge sammelten; er versprach mir nach lebenden Exemplaren zu fahnden und sandte mir deren auch im Sommer nach Berlin, aber nicht von Hongkong, sondern von den Bergen des gegenüberliegenden Festlandes an der Mirs-Bay. Die Sendung, welche ich kurz vor meiner Abreise nach China erhielt, ging an Professor von Martens, der über Helicarion imperator im 5. und 6. Heft seiner Mittheilungen p. 74, t. XIII berichtet hat. Sie enthielt ausser Spiritusexemplaren der vermeintlichen Vitrina, die sich durch Schleimpore und Mantellappen als Helicarion entpuppte, noch Helix trisinuata, Clausilia Lorraini und die oben vom Nordfluss erwähnte Helix Gerlachi.

Die Sachen waren von einem Chinesen, der sonst Farn für Dr. Gerlach sammelt, aufgefunden worden; derselbe Sammler hat seither aus derselben Gegend lebende Helix

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


trisinuata, Streptaxis sinensis A. Gould, eine Macrochlamys, vielleicht neu, und eine prachtvolle grosse Helix aus der Gruppe Camena geliefert.

Bei meiner Rückkehr nach Hongkong übergab mir Freund Gerlach ferner die Ausbeute einer Reise nach dem Lofoushan-Gebirge östlich von Canton, die er inzwischen gemacht; sie enthält Cyclotus wahrscheinlich chinensis Pfr., einen wahrscheinlich neuen Cyclophorus aus der Gruppe von exaltatus, einen desgl. aus der Gruppe Craspedotropis, Pupina pulchella n. (cf. ephippium Gredl.), Helix trisinuata var. minor, Clausilia n. sp., Pupa n. sp., Hyalina sp., Helix similaris und Stenogyren.

Das war also vielversprechend und meine seitherigen Erfahrungen haben meine Hoffnungen nicht getäuscht. Die nähere Umgebung von Canton bot allerdings nicht viel; das Beste brachte eine Expedition nach den Bakwanshan (Weissen Wolkenbergen), wo ich eine neue Helix (Fruticicola?), mehrere interessante Formen der vielgestaltigen Helix similaris, Stenogyra erecta Bens. und sp. cf. Fortunei Pfr., Succinea n. sp., Hydrocaena? n. sp. neben den allverbreiteten Helix cicatricosa und Cyclophorus punctatus sammelte.

Eine sonst recht interessante Exkursion nach dem isolirten Gebirgsstock Sai-tshiu-shan, W.-S.-W. von Canton nahe dem Westfluss (Hsi-dshiang), bot malakologisch recht wenig; dagegen wurde eine Reise den Westfluss hinauf bis zur Präfekturhauptstadt Shiu-hing-fu (Hochchinesisch Dshau-tshing-fu) in hohem Grade lohnend. Wir (d. h. ausser mir meine Frau, die mich beim Sammeln fleissig unterstützt, und ein Freund) liessen unsere Barke durch eine Dampfbarkasse den Fluss hinaufschleppen und erreichten nach circa 24 Stunden eine schluchtartige Verengung des schönen Stromes, das sogenannte Shiu-hing-hap, d. h. Schlucht von Shiu-hing. Hier fingen wir an zu sammeln,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



fanden aber an den ziemlich kahlen Abhängen nur Stenogyra (Spiraxis?) mandarina Pfr., diese allerdings zahlreich. Nachdem wir Abends vor der genannten Präfekturhauptstadt, wo sich das Thal wieder erweitert, geankert, besuchten wir den nächsten Tag die berühmten Tsat-sing-yen oder „Siebengestirnklippen", sieben isolirte Felsen aus marmorartigem Kalkstein bestehend, welche mehrere hundert Fuss hoch schroff in bizarren Formen aus der Ebene ansteigen und in der That dem Siebengestirn nicht unähnlich angeordnet sind. Trotz ihrer Steilheit sind Tempel auf ihnen erbaut, zu denen in Fels gehauene Treppen hinaufführen; wo Raum für Vegetation ist, sind sie mit Buschwerk bewachsen, während sich am Fusse auch Baumgruppen finden. Der Gebirgszug hinter diesen Kalksteininseln besteht aus Schiefern und Conglomeraten, vermuthlich der Kohlenformation.

Nach der Beschreibung des *P.* Fuchs von den isolirten Felsengruppen in Hunan müssen diese den unseren ganz ähnlich sein; nur sind die „Siebengestirnklippen" jedenfalls ausgedehnter und grossartiger. Auch hier finden sich Grotten und Höhlen, deren eine durch den Fels ganz durchgeht. Kein Wunder also, wenn unsere Ausbeute manches analoge mit den Fuchs'schen Funden aufweist.

Gleich zuerst entdeckte meine Frau an den Wurzeln eines alten Baumes eine schöne neue Clausilie, die ich ihr zu Ehren Clausilia Elisabethae nenne; im alten Laub, unter Steinen, in Felsspalten fanden sich ein neuer Streptaxis, wie chinensis nur mit einem Zahn auf der Mündungswand, aber kleiner und zierlich gerippt = Streptaxis costulatus m., eine Conulus-Art, Stenogyren, ein Craspedotropis, wohl derselbe wie der oben erwähnte von Lo-fou-shan; an offeneren Stellen Cyclophorus elegans n., eine schöne neue Form aus der Nähe von C. exaltatus. An den Felswänden sassen — ganz wie ich Pupa avenacea und Mühlfeldi in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Europa gesammelt — zahlreiche Exemplare einer Pupa, die von P. Hunana Gredl. wenig verschieden ist, von Kalkstaub grau bereift. Leider kamen wir zu frühe, da die Regenzeit noch nicht begonnen und sammelten zumeist nur todte Schalen. Nur von dem Streptaxis gruben wir aus dem Mulm eine Anzahl Stücke mit dem schönen gummigutt-gelben Thier heraus.

Weniger reich, aber immerhin interessant, war die Ausbeute der Tümpel am Fuss der Felsen, welche Paludinen, Melania sp., Bithynia striatula und eine andere Art, sowie Limnaeen enthielten.

Nach Shiu-hing zurückgekehrt, fuhren wir durch die erwähnte Enge zurück und ankerten vis-à-vis dem Gebirge Ding-hu-shan, von wo mir Dr. Clouth aus Hongkong kurz vorher einige Schalen eines eigenthümlichen neuen Cyclophorus mitgebracht hatte. Unser Ziel war ein in den Vorbergen malerisch gelegenes ausgedehntes Buddhisten-Kloster Tshing-yün-sy (Tempel zur blauen Wolke), dessen Existenz wir es, wie sonst in China, zu verdanken haben, dass das Thal, in dem es liegt, und die zunächst gelegenen Höhen mit prachtvollem Wald bedeckt geblieben sind. Sicher ist dieser Wald, der ausser hochstämmigen Bäumen ein dichtes Unterholz, eine reiche Auswahl Farnkräuter, Schlinggewächse etc. enthält, mit seinem Schatten und feuchten Humus reich an Schnecken, obwohl unsere Funde hier nicht sehr erheblich waren. Wir konnten nur wenige Stunden verweilen und auch hier war wegen des trockenen Winters und Frühjahrs noch Alles zurück. Ausser dem erwähnten Cyclophorus, den ich C. Clouthianus nenne, fanden wir Stenogyren, eine Hyalina, einen neuen Streptaxis, verwandt mit S. sinensis aus Hongkong, aber kleiner und vor allem durch die scharlachrothen Tentakeln auffallend verschieden, und denselben kleinen Cyclophorus aus der Gruppe Craspedotropis, den Dr. Gerlach von Lo-fou-shan

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


mitgebracht hatte. Dieser und die weitverbreiteten Stenogyren, sowie Helix similaris, sind die einzigen Arten, die diese Fundstellen am Westfluss mit dem Lo-fou-shan bisher gemeinsam haben; wir dürfen also ans den Gebirgen zwischen beiden noch manches eigenthümliche erhoffen.

Weiter machte ich die Bekanntschaft eines englischen Conchyliologen Dr. Hungerford, gegenwärtig in Hongkong stationirt, von dem ich ausser schönen Formosa-Schnecken auch einiges aus Hongkong, z. B. eine Conulus-Art (an nova?) erhielt.

Derselbe Herr entdeckte bei einem kurzen Aufenthalt in Canton zwei Arten, die mir noch nicht vorgekommen, nämlich eine Clausilia cf. tau und einen kleinen Cyclophorus, den ich als C. Hungerfordianus neu benenne, beide im Parke des englischen Konsulates hier, wo ich sie dann auch gesammelt habe. Es ist mir aber bisher noch nicht gelungen, weitere Fundorte in der Gegend von Canton für dieselben zu entdecken.

In der Höhe der Regenzeit entdeckte ich schliesslich zwei Nacktschnecken, in Canton und Hongkong einen Philomycus, bisher blos in Hongkong einen Vaginulus.

Schliesslich habe ich selbst dem Lo-fou-shan einen allerdings ganz kurzen Besuch abstatten können, der mir ausser neuem Material von den Gerlach'schen Funden — leider mit Ausnahme der Clausilia — einen kleinen Alycaeus und eine Ennea bot.

Ich schiesse hier die Diagnosen der bisher sicher als neu festgestellten Arten an; die ausführliche Beschreibung und Abbildung aller Funde muss ich mir auf später vorbehalten.

1. *Cyclophorus elegans* Mldff. n. sp.

Testa mediocriter umbilicata, turbinata, solida, oblique striata, plerumque castaneo-fusca, pallide fulminato-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


strigosa, ad peripheriam fascia alternatim fusca et albida ornata (interdum pallide cornea, seriebus compluribus macularum sagittaeformium aut fasciis interruptis picta), apex fuscus; anfr. 5 convexi, ultimus vix ventrosus, angulatus, fere subcarinatus; apertura parum obliqua, alba, peristoma undique expansum et reflexum, crassissimum, plerumque multiplex. Operculum normale.

Diam. maj, 27—29. min. 21—23, alt. $22^1/_4$—24, apert. c. perist. 15—16, intus 11—12 mm.

Ad rupes marmoreas Tsat-sing-yen prope urbem Shiu-hing-fu in provincia Sinensi Guang-dung.

2. *Cyclophorus Clouthianus* Mdff. n. sp.

Testa umbilicata, depresso turbinata, solidula, oblique striata, olivaceo-cornea, infra medium fascia una fusca et multis fasciolis plerumque interruptis ornata, superne fusco-marmorata, medio acute carinata; anfr. 5 subconvexi, ultimus breviter descendens, infra subplanatus; apertura obliqua, subcircularis; peristoma duplex (in adultis saepe multiplex), reflexiusculum, album, marginibus callo junctis; operculum normale, tenue, succineum.

Diam. maj. 24—25, min. $18^1/_2$—20, alt. 19—$20^1/_2$, apert. $12^1/_2$ mill.

In silvis montis Ding-hu-shan provinciae sinensis Guang-dung.

3. *Cyclophorus* (*Craspedotropis*) *Hungerfordianus* Mdff. n. sp.

Testa anguste umbilicata, elate trochiformis, arcuatim transverse striatula, corneo-flavida, obsolete bicarinata, fascia una fusca infra medium et cuticula valde decidua instructa; spira gracilis conica, apice acuto; anfr. 6 convexiusculi, ultimus breviter descendens. Apertura

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


subobliqua, fere circularis, peristoma reflexiusculum, marginibus callo junctis. Operculum corneum, tenue, arctispirum.

Diam. maj. $6^1/_2$, min. $5^1/_2$, alt. $7^1/_2$, apert. diam. $3^1/_4$ mm.

In horto urbis Canton primus legit Dr. Hungerford.

4. *Cyclophorus (Craspedotropis) trichophorus* Mdff. n. sp.

Testa pyramidata, anguste umbilicata, striatula, carinulis spiralibus plurimis cincta, rufofusca, strigis et flammis flavidis ornata, cuticula superne transverse oblique rugosa et dense ciliosa, spira elongata supra gracilior, conica. Anfr. 6 convexi, sutura sat profunda, ultimus non descendens, inflatus; apertura sat obliqua, circularis, peristoma brevissime expansum simplex. Operculum tenue, corneum, arctispirum.

Diam. maj. $7^1/_2$, min. $5^3/_4$, alt. $7^1/_2$, apert. diam. $3^3/_4$ mm.

In montibus Lo-fou-shan prope Wa-shau monasterium provinciae sinensis Guang-dung primus legit Dr. Gerlach; in silva montis Ding-hu-shan ejusdem provinciae legit O. F. de Möllendorff.

5. *Pupina pulchella* Mdff. n. sp.

Testa ventricose ovata, solidiuscula, glaberrima, nitidissima, aurantiaco-fusca, spira obtuse conica, sutura linearis; anfr. 6 convexiusculi, ultimus regulariter descendens; apertura verticalis, circularis, peristoma valde incrassatum, aurantiacum, reflexum, ad angulum superiorem aperturae sinuatum, excisum, ultra suturam protractum, margine columellari dilatato; canalis superus lamina valida parietali peristomati parallela et sinu satis recedente marginis externi formatus, canalis

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


inferus subhorizontalis, angustus, foramine externo subcirculari; laminae callo parietali crassiusculo junctae.

Operculum normale, tenuissimum, succineo flavescens, pellucidum, subconcavum.

Long. $6^1/_2$, lat. 4, apert. diam. $2^1/_2$ mm.

In montibus Lo-fou-shan prope monasterium Washau legit Dr. Gerlach.

6. *Vaginulus chinensis* Mlldff. n. sp.

Pallium supra confertim minute granulatum, obscure cinereofuscum, maculis pallide fusco-flavidis ad margines crebrioribus sparsum, medio striga flavida parum distincta notatum, infra pallide flavogriseum, unicolor, pes flavidus. Tentacula superiora nigra, inferiora pallida.

Pallii long. 75, lat. 15, pedis lat. 5, tentac. sup. 6, inf. 3 mm.

In hortis insulae Hongkong.

7. *Clausilia Gerlachi* Mlldff. n. sp.

Testa elongato fusiformis, gracilis, rutilocornea, subtiliter striatula; anfr. 10 convexiusculi, sutura distincta discreti, ultimus penultimo vix longior, costulato-striatus, cervice rotundatus. Apertura angulato-ovata, fere perpendicularis, intus carnea, peristoma continuum, solutum, superne valde sinuatum, reflexum, expansum, satis incrassatum, carneum. Lamella supera marginalis obliqua, versus marginem externum arcuata, cum spirali contigua; infera recedens, intus spirali brevior, haud furcata, extus plicam ad marginem aperturae emittens subcolumellaris valida emersa marginem attingens, fossula ab infera discreta. Plica principalis in fauce conspicua, lunella nulla, pl. palatales 4—5 irregulariter flexae; clausilium?

Alt. $15^1/_2$, lat. 3, apert. alt. 3, lat. $2^3/_4$ mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



In montibus Lo-fou-schan prope monasterium Wa-shau legit Dr. Gerlach.

8. *Clausilia Elisabethae* Mdff. n. sp.

Testa subrimata, ventricoso-fusiformis, oblique striatula, basi confertim rugulosa, corneo-fusca, apice obtuso interdum decollato; anfr. $10^1/_2$ convexiusculi; apertura rotundato-piriformis, peristoma continuum, reflexum, undique solutum, superne leviter sinuatum; lamella supera marginalis obliqua, infera recedens intus haud furcata, spiralis sejuncta intus ultra inferam producta, subcolumellaris immersa; plica principalis modica, palatales 10—14 breves. Clausilium linguaeforme, subtus attenuatum, apice rotundato.

Long. 27—33, lat. $6^1/_4$—7, apert. long (in sched maj.) 8, lat. 6 mm.

In rupibus marmoreis prope Shiu-hing-fu urbem provinciae sinensis Guangdung.

9. *Pupa microstoma* Mlldff n. sp.

Testa aperte umbilicata, ventricoso-ovata, costulis paullum distantibus arcuatis instructa, hyalina, nitidula; anfr. 6 convexi, ultimus penultimo angustior, basi compressus, obtuse carinatus; apertura oblique tetragona, parva, intus coarctata, in pariete plica una valida et utrimque callo quasi triplicata. Peristoma continuum, solutum, dilatatum, expansum.

Long. $2^3/_4$, lat. $1^1/_2$, apert. diam. $^1/_2$ mm.

In montibus Lo-fou-shan prope monasterium Wa-shau primus legit Dr. Gerlach.

10. *Streptaxis erythroceros* Mlldff. n. sp.

Testa umbilicata, depresso-globosa, tenuis, nitida, hyalina, subtilissime striatula; anfr. $6^1/_2$ convexiusculi, sutura subdistincte, in anfractu ultimo obsolete crenulata,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


superiores spiram breviter conoideam efficientes, ultimus devians. Apertura sat obliqua semielliptica, paries aperturalis plica unica intrante valida compressa munitus, peristoma sat reflexum incrassatum, solum ad insertionem marginis externi attenuatum, margine interno arcuato.

Diam. maj. $8^1/_4$—9, min. $5^1/_2$—6, alt. $6^1/_2$—7 mm., apert. 4 mm longa, $3^1/_4$ lata.

Animal heliciforme, gracile, laete flavum, tergo rutilante, tentaculis rubris.

In silva prope monasterium Tshing-yün-sy ad montem Ding-hu-shan provinciae sinensis Guang-dung.

11. *Streptaxis costulatus* Mlldff. n. sp.

Testa umbilicata, depresso-globosa, tenuis, sericina, confertim arcuato-costulata; anfr. $6^1/_2$ convexiusculi, ultimus devians, infra sublaevigatus; apertura sat obliqua semielliptica, paries aperturalis plica unica intrante valida munitus, peristoma valde reflexum, expansum, incrassatum. solum ad insertionem marginis externi attenuatum, margine externo arcuato.

Diam. maj. 7, min. 5, alt $5^1/_2$—$5^3/_4$, apert. long. $3^1/_2$, lat. $3^1/_4$ mm.

Animal sulfureo-flavum, tentaculis flavis.

In rupibus marmoreis ad urbem Shiu-heng-fu provinciae sinensis Guang-dung.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Möllendorff Otto Franz von

Artikel/Article: Beiträge zur Molluskenfauna von Südchina. 302-312